



Carrosserie STOCKER AG
 modern schnell kundennah
 top Preis-Leistung perfekt
 holen-bringen Ersatzwagen
 Rümlang-Riedmatt · carrosserie-stocker.ch



RÜMLANGER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlanger.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch



Akupunktur/Tuina-Massage
 gegen Gesundheitsbeschwerden
 ohne Nebenwirkungen

Dorfstrasse 13a, Niederhasli
 Tel. 044 850 1514
 Schmidbreitenstrasse 13, Rümlang
 Tel. 043 211 0986
 www.tcmfurttal.ch
 Seit 8 Jahren kompetent und freundlich!

Mit gutem Befinden ins Jahr 2016

RÜMLANG. Noch ist Rümlang ein Dorf, aber es ist kein Bauerndorf mehr. Das bedauern mitunter Bürgerinnen der älteren Generation. Statt Pferdefuhrwerk und Traktor gehört jetzt ein eigener Ortsbus ins Ortsbild, dabei fehlt es aber immer noch an öffentlichen Toiletten. Das bemängelt ein anderer Bürger. Alles in allem fühlen sich die Rümlangerinnen und Rümlanger wohl in ihrem Dorf, beteiligen sich am Vereinsleben und sind weitgehend zufrieden mit der Gemeinde und ihrer Verwaltung.

So lautet der Grundtenor bei den Einwohnern, die in stattlicher Zahl den Neujahrsapéro der Gemeinde besucht haben. Dort hat man mit Geselligkeit Zusammengehörigkeit demonstriert, den Ansprachen der Präsidenten der Gemeinde und des organisierenden Gospelchors gelauscht und sich das Neujahrsblatt 2016 präsentieren lassen: Es widmet sich dem Thema der Aufnahme von Flüchtlingskindern, als Rümlang noch ein Bauerndorf war – ein Thema damals so aktuell wie heute. (rüm)

Seiten 11 und 13

Bereit für die Neuankommenden

Voraussichtlich Ende Woche kommen 17 Flüchtlinge nach Rümlang in ein Haus an der Breitenstrasse. Gemeindevorschreiber Giorgio Ciroli ist überzeugt davon, dass die Aufnahme der Asylsuchenden gut funktionieren wird.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. Im Oktober 2015 erhöhte die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich die Quote der Flüchtlinge, die in Gemeinden aufgenommen werden müssen, von fünf auf sieben Personen pro 1000 Einwohner. Dieser Entscheidung führt dazu, dass in Rümlang zu den 38 bereits aufgenommenen, 17 weitere Personen dazu kommen.

Während die Bisherigen an der Glattalstrasse, an der Industriestrasse oder sonst in der Gemeinde verteilt leben, kommen die Neuen in einem Haus an der Breitenstrasse unter. Dies ist al-

lerdings nur eine Übergangslösung, denn im Sommer soll es abgerissen werden. Längerfristig sind Container an der Glattalstrasse vorgesehen. «Diese sind bereits bestellt, es gibt aber wegen der grossen Nachfrage einen Lieferengpass», erklärt Gemeindevorschreiber Giorgio Ciroli. Der Umzug vom Miethaus in die Container ist auf Juni angesetzt.

In der zweiten Phase

Das Asylverfahren in der Schweiz verläuft in zwei Phasen: Als erstes gehen die Flüchtlinge in ein zentrales Aufnahmezentrum, wo ihre Personalien aufgenommen und die Asylgesuche gestellt werden. In der zweiten Phase des Prozesses werden sie dann entsprechend den festgelegten Quoten auf die Kantone und danach auf die Gemeinden verteilt.

Die Organisation der Unterkünfte läuft über die Gemeinden. Die Finanzierung ist aber kantonale geregelt: «Die Gemein-

de erhält für jede aufgenommene Person vom Kanton Zürich eine pauschale Kostenrückstattung», erklärte der Gemeinderat Mitte Dezember in einer Pressemitteilung.

«Das vorgegebene Budget ist für die Miete völlig ausreichend», kommentiert Ciroli. «Mit dem Geld, das wir zur Verfügung haben, sollten wir es voraussichtlich auch schaffen, die Container zu amortisieren sowie die Unterstützung und die Betreuung der Flüchtlinge zu finanzieren.» Längerfristig, also auf fünf Jahre betrachtet, sei es für die Gemeinde Rümlang sogar ein Nullsummenspiel.

Betreuung kein Problem

«So wie es im Moment aussieht, stammen die erwarteten Neuankömmlinge aus Eritrea», sagt Ciroli (Stand Mittwoch dieser Woche). Dabei sei auch davon auszugehen, dass es sich um Einzelpersonen und nicht um Familien handle. Der Gemeindevorschreiber betont, dass die Betreuung von

Asylsuchenden in der Gemeinde grundsätzlich kein Problem darstelle. Im Gegenteil: «Es ist eine spannende Aufgabe, bei der man permanent Entscheidungen fällen muss.»

Dazu gehören beispielsweise Überlegungen dahin gehend, wie viel Integration bei vorläufig aufgenommenen angebracht ist. Ausserdem müsse die Gemeinde auch Öffentlichkeitsarbeit leisten, um in der Bevölkerung Verständnis zu schaffen. Es sei aber auch wichtig, für die Bevölkerung da zu sein und allfällige Fragen zu beantworten.

Lehren und Lernen

Der neue Standort für die schutzsuchenden Ausländer, die bis Ende dieser Woche noch ankommen sollen, befindet sich mitten im Siedlungsgebiet. «Ich bin überzeugt, dass das gut funktionieren wird», sagt Ciroli optimistisch. «Wir können nicht nur lehren, sondern auch viel von diesen Menschen und ihrer Kultur lernen.»

INHALT

Standort

Der Polizeiposten RONN befindet sich seit Anfang Jahr in Oberglatt.

SEITE 11

Crowdfunding

Danny Concannon will mit seiner melancholischen Pop-Musik die Welt erobern.

SEITE 15

Rettung

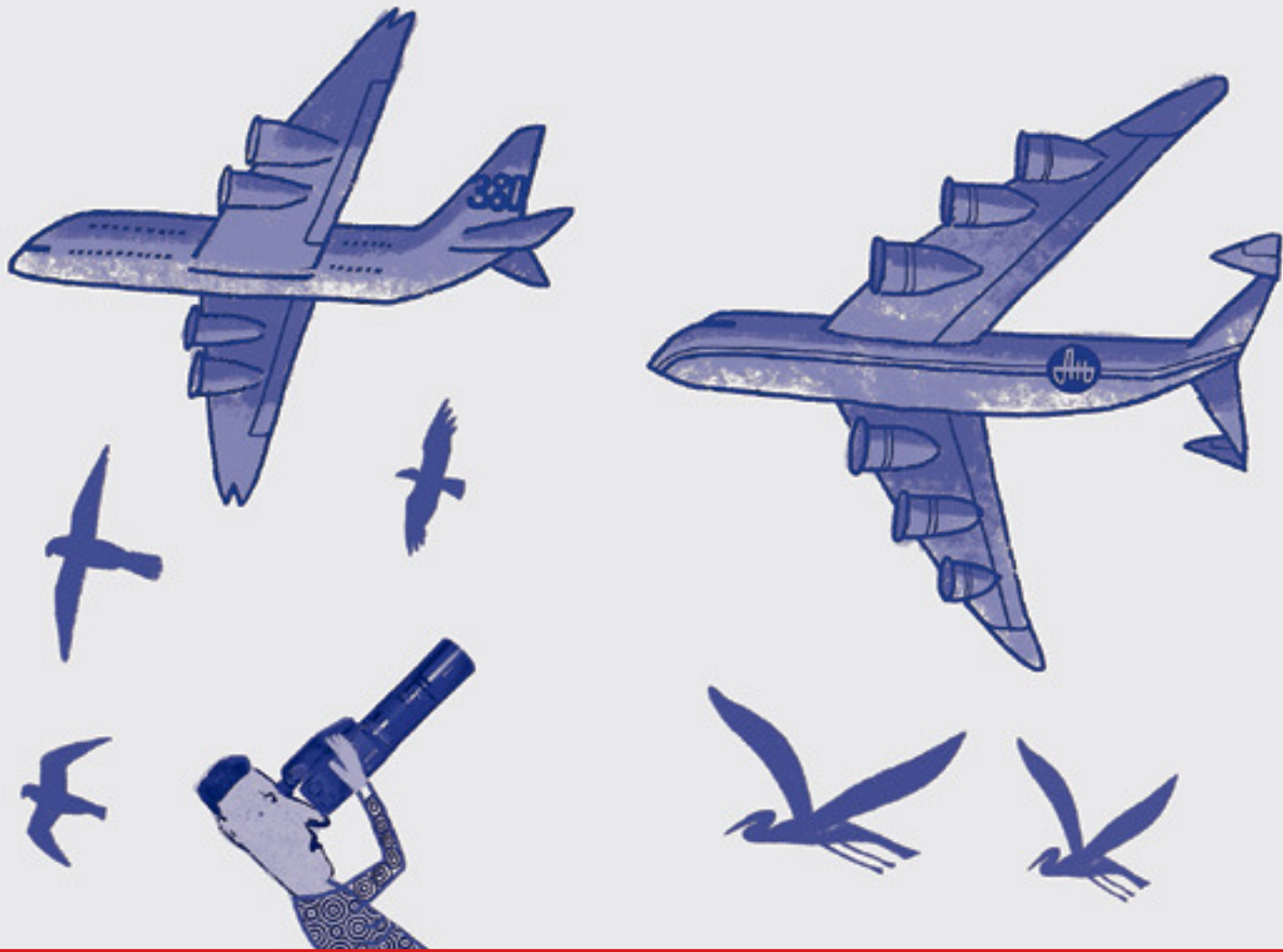
Ein Rümlanger Ehepaar flüchtet in Dubai aus brennendem Hotel.

SEITE 15

EIN BLICK INS NEUE JAHR

«Unsere Heimat ist ein Paradies für Ornithologen. Nicht nur Wanderfalken, Fischreiher und Raben, nein auch grosse Vögel wie den Airbus A380 oder sogar den äusserst seltenen ukrainischen Antonov 225, kann der erfahrene Vogelkundler bei uns entdecken. Sofern sich die Klimaveränderung in Grenzen hält und auf Island kein Vulkan ausbricht, werden wir auch 2016 wieder mit Freude und Erstaunen zum Himmel blicken.»

Zeichnung aus: Daniel Day Huber, «Übers Unterland – meine Fahrradgeschichten» (2015), Bilderbuch mit 33 Doppelbildseiten, handgebunden, für 300 Franken direkt beziehbare unter www.dayhuber.com



GAST-KOLUMNE

VON DANIEL DAY HUBER

Daniel Day Huber ist Kunstschaffender und zeichnender Geschichtenerzähler. Als Mitglied von Rümlang Kultur wirkt er als Ausstellungsmacher, aktuell von «Drei Bildwelten» im Gemeindehaus, die heute Freitag mit Schalterschluss um 14 Uhr zu Ende geht.

Daniel Day Huber.
Bild: Archiv



ANZEIGE



Form erarbeiten
 Grundlage für alle und in jedem Alter, ist das Muskeltraining an den gelenkschonenden Geräten.

GroupFitness
 für Herz und Kreislauf. Powern und entspannen. Aerobic, Zumba und Cycling im Abo inbegriffen.

Gewicht optimieren
 Mit regelmässigem Training Ihr Ziel erreichen. Wir motivieren Sie. Auf Wunsch Fettmessung.



Training ab 50
 Bis ins hohe Alter die maximale Form gemäss Ihrem Alter und Ihren Fähigkeiten erreichen.

Probetraining
 unverbindlich und kostenlos. Rufen Sie an und besuchen Sie uns.



Persönliche Beratung
 ist bei uns gross geschrieben. Im Laufe der Monate wird das Programm immer wieder individuell angepasst und erneuert. Wir lassen Sie nie im Stich.

FitnessAKTION bis 31. Januar

Jahresabo nur Fr. **444.-**

SWISS TRAINING

Krankenkassen geprüftes Center
 www.swiss-training.com

Swiss Training Regensdorf · Pumpwerkstrasse 23 · T: 044 840 56 30

REGENSDORF

FREITAG, 8. JANUAR

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

SAMSTAG, 9. JANUAR

Christbaumverbrennen, ab 17 Uhr,
Dorfstrasse 100, Familie Ogg
(Watter Kulturkommission)

SONNTAG, 10. JANUAR

Offener Treff, 12 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus

MONTAG, 11. JANUAR

Beratung für Menschen ab 60, Sprechstun-
de 14 bis 16.30 Uhr, Gemeinschafts-
zentrum Roos (Pro Senectute)

Allianz-Gebetsabend, 19.30 Uhr,
Cevi-Haus, Althardstrasse

MITTWOCH, 13. JANUAR

Blutspenden, 16.30 bis 20 Uhr,
Turnhalle des Schulhauses
Ruggenacher 1 (Samariterverein)

DONNERSTAG, 14. JANUAR

Miteinander Singen, 14.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 15. JANUAR

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

Spieltreff 55plus, 14 bis 16.30 Uhr,
Ludothek

Vortrag Blutstammzellspende mit Referent
des Roten Kreuzes und der Möglich-
keit, Gewebemerkmale bestimmen zu
lassen, 19.45 Uhr, Schulhaus
Ruggenacher 1 (Samariterverein)

SAMSTAG, 16. JANUAR

Suppenzmittag, 11.30 bis 13.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

MONTAG, 18. JANUAR

Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus

**Sprechstunde des Kirchenpflege-
präsidenten**, 17 bis 18 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

Referat Wege zur Gelassenheit, «Gott &
die Welt»-Abend mit Heidi Hofer,
20 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus

MITTWOCH, 20. JANUAR

Seniorenessen, 12 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus

FREITAG, 22. JANUAR

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

Abenteuer Mekong, Tonbildschau, 20 Uhr,
Kasse, Türöffnung 19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Pächterried
(Lebendiges Regensdorf)

SAMSTAG, 23. JANUAR

Familienbrunch, 9 bis 11.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus

SONNTAG, 24. JANUAR

Ökumenischer Spaziergang in Zürich,
12.20 Uhr ab Bushaltestelle Zentrum
Regensdorf

MONTAG, 25. JANUAR

Montagsandacht, 19.30 Uhr, Kapelle

DONNERSTAG, 28. JANUAR

Schmidhauser & Colombo & Friend(s),
Country & Rock Balladen, 20.30 Uhr,
s’Gwölb Music-Club

FREITAG, 29. JANUAR

Elern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus

BUCHS

FREITAG, 8. JANUAR

Piccolosingen, 9.30 bis 10.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

SONNTAG, 10. JANUAR

Neujahrsapéro, 19 Uhr, vor dem Gemein-
dehaus (Kulturkommission)

DIENSTAG, 12. JANUAR

Dokumentarfilm «Eigensinniges Bauern»,
14 Uhr, Kirchgemeindehaus

KONZERT

Eine
grosse
Stimme

**Am Samstag, 16. Januar, gibt die
albanisch-schweizerische Jazz-
sängerin Elina Duni ihr Können in
der Mühle Otelfingen zum Besten.**

OTELFINGEN. Im Lauf der letzten Jahre
ist das Elina Duni Quartet zu einer sub-
til musizierenden Einheit mit grosser
künstlerischer Reichweite herangereift.
Dem Quartet gelingt die Verbindung
von modalem Jazz und Folk Music. Die
Musiker verstärken dabei Elina Dunis
intensiven Vortrag mit einer stark text-
bezogenen Spielweise. Colin Vallon, der
schon lange Sänger zu seinen wichtig-
sten Einflüssen zählt, wirkt am Piano oft
wie eine Antwortstimme auf Duni. Und
Bassist Lukas Traxel interagiert über-
zeugend mit Drummer Norbert Pfam-
matter. Duni empfindet das Zusammen-



Elina Dunki tritt gemeinsam mit Norbert Pfammatter, Colin Vallon und Lukas Traxel auf (von links). Bild: pd

wirken der Musiker als entscheidend für
ihre Arbeit. «Ich wollte nie nur eine Sän-
gerin mit einem Backing Trio sein. Von
Anfang an habe ich den Musikern viel
Raum zum Improvisieren gegeben und
viel mit meiner Stimme experimentiert.
Sie ist ein weiteres Instrument. So haben
wir mit der Zeit ein musikalisches Ver-

ständnis aufgebaut, mit dem wir uns in
jede Richtung bewegen können.»

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Ti-
ckets können unter Telefon 044 844 24 82
reserviert werden. Weitere Infos gibt es
unter www.muehle-otelfingen.ch. Die
Abendkasse und Bar sind eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn geöffnet. (e)

HÜTTIKON

SAMSTAG, 9. JANUAR

Neujahrsapéro, 16 Uhr, Gemeindehaus-
platz (Gemeinderat und -verwaltung)

OTELFINGEN

FREITAG, 8. JANUAR

Planungsforum Männer 50+, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Otelfingen

FREITAG, 15. JANUAR

Referat, Was tun angesichts der Flücht-
lingssituation? mit Beate Kempa von
ORS Service AG, 19.30 Uhr, altes
Gemeindehaus (FraueNetz)

SAMSTAG, 16. JANUAR

Konzert Elina Duni Quartet, 20 Uhr,
Mühle Otelfingen

MITTWOCH, 27. JANUAR

Autoren-Lesung aus «Ariella Kaeslin –
Leiden im Licht», 20 Uhr, Bibliothek

RÜMLANG

FREITAG, 8. JANUAR

Singen mit Angéline Martin, 15 Uhr,
Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 9. JANUAR

Move it, Sportnacht für Jugendliche
zwischen der 5. Klasse und 18 Jahren,
20.30 bis 23 Uhr, Sporthalle Heuel

MITTWOCH, 13. JANUAR

Rabenvögel: Intelligente Flugkünstler
oder schwarze Teufel? Vortrag von
Wildhüter This Schenkel, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus (Natur und Umwelt
Rümlang, Kommission Naturförde-
rung der Gemeinde)

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis
21.30 Uhr, Durchführungsentscheid
eine Stunde vor Beginn unter
044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 14. JANUAR

Internationale Tänze, 9 bis 10.30 Uhr,
Haus am Dorfplatz

FREITAG, 15. JANUAR

Singen mit Angéline Martin, 15 Uhr,
Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 16. JANUAR

Treber-Wurst-Essen, 11 Uhr, Trio Sepp
Mülhauser - Gebrüder Mischler,
17 Uhr, Vögi's Chäller

SONNTAG, 17. JANUAR

Sonnenbeobachtung in der Sternwarte,
14.30 bis 16 Uhr, Durchführungsent-
scheid 1 Std. vor Beginn (Sternwarte
Rotgrueb)

MITTWOCH, 20. JANUAR

Musikalische Unterhaltung mit
Musikmamsell, 15 Uhr, Alterszent-
rum Lindenhof

Kamishibai, Koffertheater für Kinder ab
Kindergartenalter, 15 bis 16 Uhr,
Gemeindebibliothek

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis
21.30 Uhr, Durchführungsentschied
1 Stunde vor Beginn (Sternwarte
Rotgrueb)

DONNERSTAG, 21. JANUAR

Musikalische Unterhaltung mit FuGu-
Quartett unter Leitung von August
Sidler, 15 Uhr, Alterszentrum
Lindenhof

Offenes Tanzen, 19 bis 20.30 Uhr, Haus
am Dorfplatz

FREITAG, 22. JANUAR

Singen mit Angéline Martin, 15 Uhr,
Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 23. JANUAR

Hallenfussball-Turnier D- und E-Junioren,
7.30 Uhr, Sporthalle Heuel
(Sportverein)

Turnerchränzli, 13.30 Uhr, Türöffnung
12.30 Uhr (Turnverein)

Turnerchränzli, 20 Uhr, Türöffnung 18.30
Uhr (Turnverein)

SONNTAG, 24. JANUAR

Konzert «See the Light», 17 Uhr, katholi-
sche Kirche, (Gospel Singers
Rümlang)

MITTWOCH, 27. JANUAR

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis
21.30 Uhr, Durchführungsentscheid
1 Stunde vor Beginn (Sternwarte
Rotgrueb)

DONNERSTAG, 28. JANUAR

Internationale Tänze, 9 bis 10.30 Uhr,
Haus am Dorfplatz

FREITAG, 29. JANUAR

Katholischer Gottesdienst mit Pfarrer
Bruno Rüttimann, 10 Uhr, Alterszen-
trum Lindenhof

Singen mit Angéline Martin, 15 Uhr,
Alterszentrum Lindenhof

Die schönsten
Country & Rockballaden

REGENSDORF. Der Lokalmatador Paul
Schmidhauser meldet sich zusammen
mit Giampiero Colombo zurück mit
einem neuen Programm. Schmidhauser
ist seit Jahrzehnten als Sänger und Lie-
derschreiber aktiv. Bei seinen früheren
Auftritten elektrisierte Paul den Music-
Club «s’Gwölb» mit seiner ausdrucks-
starken Stimme und zog das verwöhnte
Publikum in seinen Bann. An der Gitar-
re wird Schmidhauser vom Saitenvirtuo-
sen Giampiero Colombo begleitet. Die
Referenzliste der beiden ist lang. Neben
unzähligen Live-Auftritten schaut Paul
Schmidhauser auf eine beachtliche An-
zahl CDs mit Songs aus eigener Feder.
Man erinnert sich an seine «L.A. Tracks»,
welche lange Zeit auf den Schweizer Ra-
diostationen zu hören war, oder die vor
zwei Jahren erschienene Dialekt-Pro-
duktion «Achtibahn». Giampiero Co-
lombo ist einer der gefragtesten Gitarris-
ten in der Schweizer Country Szene. Der
Leadgitarrist der Band des verstorbenen
Country Stars John Brack spielt heute
regelmässig mit Musikgrössen wie Jeff
Turner oder Tony Lewis und ist Bandmit-
glied bei Marco Gottardi.

Bei ihrem Konzert am 28. Januar ha-
ben Schmidhauser und Colombo neben
sanften Country-Balladen einige ausser-
gewöhnliche Rocksongs im Repertoire,
bei denen Schmidhauser auch mal selbst
zur Gitarre greift oder den Gesangspart
seinem Kollegen Giampiero übergibt.
Unterstützt werden die beiden Ausnah-
meköner vom in der Schweiz lebenden
Kubaner Ray Oliva, der an Keyboard
und Perkussionsinstrumenten für den
Klangteppich besorgt ist.

Schmidhauser & Colombo & Friend(s)
treten am Donnerstag, 28. Januar, um
20.30 Uhr im «s’Gwölb» Music-Club in
Watt auf. Reservationen sind möglich
unter Telefon 079 629 5634. (e)



Paul Schmidhauser tritt am 28. Januar im «Gwölb» auf. Bild: pd

«Eigensinniges Bauern»

BUCHS. Am Dienstag, 12. Januar, um 14
Uhr wird im Kirchgemeindehaus ein be-
sonderer Leckerbissen gezeigt. Die Besu-
cher sehen einen kurzen Dokumentarfilm
eines ungewöhnlichen Bauernpaares aus
Lenk im Simmental. Dieses eigenwillige
Paar versuchte störrisch und weltoffen,
ohne Benzin und Motoren ihr Land zum
Fruchten zu bringen. Ein Film sowohl
über handwerkliche Berglandwirtschaft,
als auch über die Liebe, das Zusammen-
halten, das Filmen und Wiederentdecken
von «altem Zeug». Anschliessend an den
Film berichtet Vreni Guyer, Bäuerin aus
Rümlang, über den heutigen Alltag ihres
Bauernbetriebes. Zu guter Letzt offeriert
das Vorbereitungsteam des Gemeinde-
nachmittags eine kleine Vesper. (e)

Traditionelles
Christbaumverbrennen

REGENSDORF. Die Watter Kulturkommis-
sion führt zusammen mit der Familie
Ogg diesen Samstag, 9. Januar, ab 17
Uhr hinter dem Bauernhof an der
Dorfstrasse 100 das traditionelle Christ-
baumverbrennen durch. Wer teilneh-
men will, bringt den abgeräumten
Christbaum zum Feuer. Am Anlass of-
feriert die Kulturkommission eine
Wurst und der Abend kann in der Fest-
wirtschaft genossen werden. (e)

Freundnachbarlicher Neujahrsapéro

Zahlreiche Rümlangerinnen und Rümlanger haben sich im Gemeindehaus eingefunden, um sich alles Gute fürs Neue Jahr zu wünschen. Dabei wurde das Neujahrsblatt vorgestellt, das sich dem Thema Flüchtlingskindern widmet.

WILLI GLOGGER

RÜMLANG. «Ab 11 Uhr kann man am Rümlanger Neujahrsapéro im Gemeindehaus anstossen», heisst es auf der Einladung. Aber schon eine Viertelstunde vor dem genannten Zeitpunkt sind alle Plätze im Foyer besetzt, und die starken Männer der Gospel Singers Rümlang, die den Anlass organisieren, müssen zusätzliche Festbestuhlungen aufstellen. Mit dem Wort «überwältigend» eröffnet Gemeindepräsident Thomas Hardegger offiziell die Feier. Der gute Besuch beweise die Verbundenheit der Rümlanger untereinander und zeige, dass die Bemühungen, einen kollegialen Jahresanfang zu feiern, estimiert würden. «Offenbar hat der Herr Pfarrer die Predigt etwas abgekürzt, damit alle rechtzeitig zum Apéro kommen können», witzelt Hardegger und erhält spontan «Szenenapplaus».

Egoismus als Gefahr

In seiner kurzen, aber beeindruckenden Rede fragt sich Hardegger, was im Jahr 2016 anders werden solle und was wir dazu beitragen könnten. Egoismus betrachten gemäss einer Umfrage mehr als zwei Drittel der Bevölkerung als eine der grössten Gefahren für die Schweizer Identität. «Diese können wir überwinden, indem wir uns engagieren und bereit sind, auch für andere ohne eigenen Profit etwas zu tun». Voraussetzung sei gegenseitiges Kennen und gegenseitiges Verständnis für alle. Und unseren Wohlstand sollten wir nicht nur wirtschaftlich bewahren und mehren, sondern auch zwischenmenschlich.

Das Neujahrsblatt

Wie üblich, wird auch das Neujahrsblatt präsentiert. Künstlerin Elsbeth Nötzli, die den imposanten Scherenschnitt für das Deckblatt gestaltet hat, erhält Gratulationen, Dank und ebenfalls Applaus. Im Einlageblatt ist ein Teil Rümlanger



«Wir sind von der Lindenstrasse und besuchen jedes Jahr gemeinsam den Neujahrsapéro.» Bilder: Willi Glogger

Geschichte zu lesen, unter anderem über Rot-Kreuz-Kriegskinder und die Familie eines «Dorf-Originals», die 1945 Flüchtlingskinder aufgenommen hat, obwohl sie selber acht Mäuler zu stopfen hatte.

Gospel Singers als vielseitige Gastgeber

Die Grüsse der Gospel Singers Rümlang und die besten Wünsche zum Neuen Jahr überbringt Präsident Ruedi Bader. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit den Rümlanger Vereinen und der Gemeinde und freut sich, mit seinen Leuten den Neujahrsapéro organisieren zu dürfen. Der Einsatz der Chormitglieder und die mit viel Liebe und Können hergestellten Mahlzeiten und Kuchen beweisen, dass die Gospels nicht nur gut singen, sondern auch gut kochen, backen und Gäste verwöhnen können. «Gerne auch viele Zuhörerinnen und Zuhörer an den kommenden Januar-Konzerten in Bülach, Kloten und Rümlang», verspricht Bader.

Auch Kuchen als Kunstwerke

Die kulinarischen Köstlichkeiten werden aufgetischt, und mit einem Cüpli, einem edlen Tropfen von Zürcher Rebellen oder einem Mineralwasser prostern sich die gut gelaunten Gäste zu. Manche

nutzen die Gelegenheit, die Ausstellung «Drei Bildwelten», die noch bis zum 8. Januar besichtigt werden kann, zu besichtigen.

Besonders gefragt sind jedoch nach dem währschaften «Härdöpfelsalat mit Fleischchäs» die von den Gospel-Sängerinnen selbst gemachten Kuchen. Wahre

Kunststücke hat Michelle Meier, Dekorationsgestalterin aus Hochfelden, mitgebracht. Man getraut sich fast nicht, das Bijou mit dem Zuckeraufdruck GSR (Gospel Singers Rümlang) in Stücke zu zerlegen. Letztlich muss es trotzdem dran glauben, doch reichen die Stücke längst nicht für alle Gäste.



Viele wollen mit ihrem «Gmeindspräsi» Thomas Hardegger (2. v.r.) anstossen.

Polizeiposten an neuem Standort

RÜMLANG/OBERGLATT. Dem Zweckverband Polizei RONN der Gemeinden Rümlang, Oberglatt, Niederhasli und Niederglatt, stehen seit Jahresbeginn neue, moderne Schalterräumlichkeiten zur Verfügung. Anliegen aus der Bevölkerung werden neu während der Schalter-Öffnungszeiten gegenüber der Gemeindeverwaltung Oberglatt, Rümlangstrasse 6, entgegengenommen. Die bisherigen lokalen Büros in Rümlang beim Betreibungsamt, in Niederhasli und Niederglatt werden mangels Nachfrage, aus Kostengründen sowie zugunsten von mehr sichtbarer Präsenz nicht mehr betrieben. Bei Bedarf und nach Vereinbarung können Dienstleistungen vor Ort durch die modern ausgerüsteten, mobilen Patrouillen abgedeckt werden. (e)

Öffnungszeiten: Montag, 8.30 bis 11.30 und 14 bis 18.30 Uhr – Dienstag bis Donnerstag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16.15 Uhr – Freitag, 7 bis 13.30 Uhr

Lichtvolles Konzert der Gospel Singers

RÜMLANG. «See the light» – geschrieben von Hank Williams – ist ein Lied, das die Gospel Singers Rümlang das ganze Jahr hindurch begleitet hat und dessen Titel zu ihrem Motto geworden ist. Ein Lied, das allen Mut und Hoffnung bringen soll. «See the light» handelt vom Glauben und vom Vertrauen, denn das Licht scheint für alle. Die Botschaft des Lieds lautet: «Du bist nicht allein – wer immer du bist und was immer du lebst.» Die Musik gibt Kraft und Zusammenhalt, sie verbindet Länder und Kulturen, Gesunde und Kranke, Junge und Alte – einfach alle Menschen, grenzüberschreitend. (e)

Konzert: Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr, katholische Kirche – Abendkasse/Türöffnung 16.15 Uhr; Reservation unter Tel. 044 888 40 91 (9 bis 19 Uhr) oder über www.gospel-singers-ruemlang.ch.

Vorhang auf für den Koffer

RÜMLANG. Am Mittwoch, 20. Januar, eröffnet das Kamishibai-Koffertheater seine Spielzeit 2016. Kinder ab dem Kindergartenalter sind zur ersten Vorstellung eingeladen, die wie gewohnt in der Gemeindebibliothek stattfindet – Oberdorfstrasse 5, zwischen 15 und 16 Uhr. (e)

UMFRAGE AM NEUJAHRSPÉRO

Verbreitete Zufriedenheit trotz fehlender öffentlicher Toiletten und vermissten Kühen

Der Neujahrsapéro der Gemeinde wird rege besucht und geschätzt, Vorschläge lässt man lieber bleiben.

Wer am Neujahrsapéro dabei ist, fühlt sich in Rümlang wohl und in der Gemeinde im Wesentlichen gut aufgehoben. Man pflegt die Gemeinschaft, sei es

nachbarschaftlich im Kleineren oder auch im Vereinsleben.

Die Antwort auf die Frage, was sie sich für das Jahr 2016 vorgenommen ha-

ben, lautet bei den Befragten durchwegs: «Gute Vorsätze werden sowieso nicht eingehalten». Aber Wünsche an die Gemeindebehörden und Vorstellungen,

was man noch tun könnte, haben (fast) alle. Den Jahreswechsel begeht man vielfach ruhig, im Familienkreis – oder bereits im Reich der Träume. (red)



Monique Graf, Jahrgang 1935, Hausfrau

Ich bin als Lindensträsserin beim Neujahrsapéro immer gerne dabei. Wenn ich gesund bleibe, bestimmt auch im Jahr 2017. Die Worte von Thomas Hardegger fand ich sehr gut, und auch die Präsentation des Neujahrsblattes. Ich werde dieses daheim in aller Ruhe studieren. Die Silvester-Neujahrs-Nacht verbrachte ich wie so viele ältere Leute im Familienkreis daheim. Meine Wünsche kann man in Rümlang leider nicht mehr erfüllen. Es gibt wie überall immer weniger Landwirtschaftsbetriebe. Mir fehlen einfach Kühe, Hühner und andere Tiere. Aber sonst bin ich zufrieden und kann, weil ich noch gut «zwäg» bin, auch meine Enkelkinder besuchen.



Vreni Ruepp, Jahrgang 1949, Hausfrau-Rentnerin

Ich wohne zusammen mit meinem Mann Toni schon bald 40 Jahre in Rümlang. Am Neujahrsapéro sind wir jedes Jahr dabei. Hier können wir uns immer mit guten Kolleginnen und Kollegen unterhalten, die wir nicht immer sehen. In Rümlang gibt es viele Möglichkeiten für alle. Ich machte beispielsweise im Gemischten Chor mit, und eine Zeitlang auch bei den Gospel Singers. Mit unserer Behörde bin ich zufrieden. Den Jahreswechsel erlebte ich diesmal allein vor dem Fernsehapparat, also ohne zu überborden, weil mein Toni die Silvester-Neujahrs-Nacht nach einer gut verlaufenen Operation im Spital verbringen musste. (Anmerkung: Am Neujahrsapéro war er munter wieder dabei.)



Peter Müller, Jahrgang 1962, Präsident Gemischter Chor

Ich bin seit 10 Jahren Präsident des Gemischten Chors Rümlang. Da ich mit diesem den Neujahrsapéro schon dreimal mitorganisiert habe, bin ich natürlich auch diesmal dabei. Auch interessiert mich immer wieder das Neujahrsblatt, für welches ich auch schon verschiedene Beiträge geschrieben habe. Mich freut, dass die Gemeinde die Vereine im Dorf gut unterstützt. Bei uns fehlt es leider wie so bei manchem Chor an Nachwuchs. Mein Wunsch an die Gemeinde: Öffentliche Toiletten fehlen hier. Oft war die Rede davon, etwas zu realisieren, doch versanden die Verhandlungen immer wieder. Den Jahreswechsel erlebte ich friedlich daheim.



Michaela Oberli, Jahrgang 1960, Gemeinderätin

Den Neujahrsapéro finde ich eine gute Sache. Ich bin nächstes Jahr wieder dabei. Neben dem geselligen Zusammensein, haben die Leute auch die Möglichkeit, das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern zu bewundern. So die Ausstellung «Drei Bildwelten», die noch bis zum 8. Januar dauert. Das Neujahrsblatt mit dem kunstvollen Scherenschnitt ist auch diesmal gut gelungen. Die von der Kulturkommission ausgesuchte Künstlerin Elsbeth Nötzli erhielt zu Recht von den Anwesenden Applaus. Für die Zukunft wünsche ich mir als Gemeinderätin eine gute Zusammenarbeit mit allen und verspreche, dass wir im Rat weiterhin lösungsorientiert zum Wohl der Rümlanger diskutieren werden.



Josefine Schlegel, Jahrgang 1938, Rentnerin

Seit es den Neujahrsapéro gibt, bin ich immer dabei. Mit den Kolleginnen und Kollegen der Lindenstrasse ist es jeweils besonders glatt. In einem Jahr komme ich wieder. Mir gefällt es gut in Rümlang. Hier kann ich von einer sehr vielseitigen Infrastruktur profitieren. Grosse Wünsche an die Behörden habe ich deshalb keine. Ich hoffe einfach, dass ich gesund bleibe und meine Tochter und den Schwiegersohn noch oft besuchen kann. Den Silvesterabend verbrachte ich bei einem feinen Essen mit Freunden, ging dann etwa um 23 ins Bett, wo ich jedoch wegen des Feuerwerks nicht gleich einschlafen konnte. Übrigens: Ich lese sehr gerne, auch den «Rümlanger». Umfrage und Bilder: Willi Glogger

Ärztlicher
Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztefon angeschlossen:
Versuchen Sie immer Ihren **Hausarzt unter seiner Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen
☎ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
☎ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
☎ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6:
Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang
☎ 044 818 02 09

HE4595

Notfalldienste

Notruf Polizei 117

Notruf Feuerwehr 118

Kantonspolizei Zürich 044 247 22 11

Kapo-Posten Rümlang 044 818 76 30

Polizei RONN 044 852 37 17

Chiropraktiker-Notfalldienst (Sonn- und Feiertage) 044 242 42 21

Universitätsspital Zürich 044 255 11 11

Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf 044 854 61 11

Spital Bülach 044 863 22 11

Kinderspital Zürich 044 266 71 11

Flughafen-Ambulanz 043 814 02 77

Sanitäts-Notfalldienst 144

Abdecker 044 817 06 48
(Abholdienst für Tierkadaver)

Tox. Zentrum (Gifte) 044 251 51 51

Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ) 044 744 47 87

Rettungsflugwacht (Rega) 1414

Notfalldienst Tierspital 044 635 81 11

Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen 044 291 46 46

Dargebotene Hand 143

Störungsdienst 175

Elektrizitätswerk Rümlang 044 817 90 90

Gemeindeverwaltung Rümlang 044 817 75 00

HE4633

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Sonntag, 10. Januar

9.30 Gottesdienst
Pfrn. Elena Hoffmann

Mittwoch, 13. Januar

8.30 Morgenstille in der Kirche

Donnerstag, 14. Januar

14.00 Seniorenstübli
im ref. Kirchgemeindehaus
Thema: «Alter und Alltag»

Freitag, 15. Januar

10.00 Morgenstunde
im Alterszentrum Lindenhof
mit Pfr. Ulrich Henschel

Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde

Mittwoch, 13. Januar

9.37 Wanderung Sattel-Hochstuckli (Engelstock Rundweg)
Stöcke und Eiskralen empfohlen
Verpflegung im Restaurant
Dauer: 2½ Std.
Anmeldung:
Hp. Moos, ☎ 044 817 08 96

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag, 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang

Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr: Chinderchile; PZ. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag. **Mittwoch**, 15.30 Uhr: Rosenkranz-Gebet in Italienisch. **Donnerstag**, 8.30 Uhr: Rosenkranz-Gebet. 9.15 Uhr: Eucharistiefeier. **Freitag**, 14.30 Uhr: Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Oase. 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Helferfest.

Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Freitag, 8. Januar

19.00 T-Zone für Teens

Sonntag, 10. Januar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kids-Treff, Kinderhüte

Mittwoch, 13. Januar

20.00 Bibelgespräch, Gebet

ETG

Evang. Täufergemeinde Rümlang

Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Freitag, 8. Januar

19.30 Teenie Club: Min Glaube!

Sonntag, 10. Januar

Kein Gottesdienst

Amtliche
Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Herzliche Einladung zum

Seniorenstübli

am Donnerstag, 14. Januar 2016, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Alter und Alltag

mit Peter Nell aus Dällikon

Der ehemalige Seminarlehrer, Kirchenpräsident und Sportleiter für *Pro Senectute* bietet einen kurzweiligen Vortrag.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Pfarrer Josef Hürlimann
und Martin Jäckle am Klavier ID7674

Bestattungen

In der Zeit vom 1. Dezember bis 31. Dezember 2015 sind verstorben:

• **Maurer, Gottfried**, Bürger von Rümlang ZH und Schmiedrue AG, geb. 1948, gestorben am 8. Dezember 2015 in Dielsdorf ZH

• **Hinnen-Hoppler, Margaretha Elsa**, Bürgerin von Rümlang ZH, geb. 1929, gestorben am 14. Dezember 2015 in Rümlang ZH

• **Oberhauser, Josef**, Bürger von Rümlang ZH, geb. 1926, gestorben am 26. Dezember 2015 in Rümlang ZH

• **Vogler-Scandella, Anna Maria**, Bürgerin von Zürich und Lungern OW, geb 1932, gestorben am 28. Dezember 2015 in Rümlang ZH

Bestattungsamt Rümlang

Anzeigen

Vögi's Chäller
www.glattalstrasse198.ch

Treberwurst Essen

Samstag 16. Januar 2016

ab 11 Uhr Wurst Essen ganzer Tag

ab 17 Uhr Musik mit

Trio Mülhauser - Gebrüder Mischler

Bitte reservieren auf:

www.glattalstrasse198.ch

Ihre Spende hilft in der Not vor Ort.

www.heks.ch
PC 80-1115-1



**HEKS
EPER**

Kirchgemeindeversammlung



Röm.-kath. Kirchgemeinde Rümlang

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2015

1. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2016 und Festsetzung des Steuerfusses.
2. Ersatzwahl eines Kirchenpflegemitgliedes, Rest Amtsdauer 2014–2018. Es hat keine Wahl stattgefunden.

Rechtsmittel

Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-Katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Gegen die Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Abs.1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Rekurskommission, Hirschengraben 66, erhoben werden.

Ein Rekurs gegen die Richtigkeit des Protokolls muss innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Rekurskommission eingereicht werden.

Das Versammlungsprotokoll mit den gefassten Beschlüssen liegt ab dem 21. Dezember 2015 während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindekanzlei Rümlang zur Einsicht auf.

IF4095

Rümlang, 24. Dezember 2015

Kirchenpflege Rümlang

Kanzlei

Wahlanordnung

Am Sonntag, 28. Februar 2016 findet ein Urnengang über folgende Vorlage statt:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rümlang

1. Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2015 beschlossen, den Stimmberechtigten die Bestätigung von Pfarrer Volker Schnitzler auf der ordentlichen Pfarrstelle Rümlang für die am 1. Juli 2016 beginnende Amtsdauer 2016–2020 zu beantragen.
2. Es findet gemäss Art. 125 Abs. 1 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich in Verbindung mit § 118 des Gesetzes über die politischen Rechte die Wahl für alle in Ziffer 1 erwähnten Pfarrerinnen und Pfarrer an der Urne statt. Die Urnenwahl findet am 28. Februar 2016 statt.
3. Die Wahl erfolgt unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen sowie der Amtspflichten der vorgeschlagenen Pfarrerinnen und Pfarrer in örtlicher und inhaltlicher Hinsicht während der Amtsdauer.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Dielsdorf, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

IF0714

Rümlang, 8. Januar 2015

Wahlbüro Rümlang

Fahrschule

Was immer Sie auch anbieten oder suchen: adbox.ch bringt Ihre Kleininserate einfach und schnell in die Presse.

adbox.ch
einfach inserieren

Neujahrsblatt durch Zufall brandaktuell

Die Gemeinde widmet ihre jüngste Publikation der Vergangenheit des Dorfes. Doch das Thema – Flüchtlinge aus Kriegsgebieten – war 1945 ebenso relevant, wie es heute ist.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. Die Geschichte im Neujahrsblatt 2016 handelt von der achtjährigen Annie Broeckhofen, die 1945 nach Kriegsende als Halbwaise zur Erholung von Belgien nach Rümlang kam. Sie machte in der Schweiz einen vom Roten Kreuz organisierten Erholungsaufenthalt, der drei Monate dauerte. In dieser Zeit wohnte das kriegsgebeutelte Mädchen bei der Familie Schlatter in ihrem Haus «Zur Linden».

Vor etwas mehr als einem Jahr hat sich Annie Moreau, geborene Broeckhofen, bei Gemeindeschreiber Giorgio Cirolì gemeldet und sich nach ihrer damaligen Gastfamilie erkundigt. Dank der Rechercharbeiten der Gemeinde Rümlang kam es im Mai letzten Jahres schliesslich zu einem Treffen zwischen Annie Moreau, die mit ihrem Ehemann, ihrem Sohn und zwei Enkelkindern anreiste, und drei Kindern der Familie Schlatter, die alle nicht mehr in der Gegend wohnen. Ausserdem waren auch Gemeinderat Roland Niesper mit seiner Tochter und Gemeindeschreiber Giorgio Cirolì vor Ort (Bericht im «Rümlanger» vom 8. Mai 2015). Die 78-jährige Belgierin hat im Dorf nichts mehr wiedererkannt, bis auf den Ort, an dem sie damals gewohnt hat.

«Ich glaube es war Annie Moreau nicht so recht, dass wir so ein Ding daraus gemacht haben», berichtet Cirolì. Zu Beginn sei die Stimmung etwas seltsam gewesen. Mit der Zeit haben sich aber alle ein bisschen geöffnet, und es wurde zu einem sehr schönen Treffen.

Menschen bei sich aufnehmen

Die Thematik des Neujahrblattes überzeugt Cirolì aus mehreren Gründen: Als erstes nennt er die Tatsache, dass sich das ehemalige belgische Flüchtlingsmädchen genau zum 70-Jahr-Jubiläum des Kriegsendes meldete und kurz darauf Rümlang sogar besuchte. Ausserdem sei durch die Recherche, die er betrieben habe, um die



Annie Broeckhofen, heute Moreau, (3. v. rechts) bei ihrem Besuch in Rümlang im Mai 2015. Bild: Archiv

Angehörigen der Familie Schlatter zu finden, eine sehr interessante Familiengeschichte ans Licht gekommen. Von dieser erfährt man im zweiten Teil des Blattes noch mehr. «Schliesslich hat uns die Aktualität der Flüchtlingsthematik im zweiten Teil des vergangenen Jahres eingeholt.» Ganz gemäss der humanitären Tradition der Schweiz, nimmt die Gemeinde auch heute Flüchtlinge aus Krisengebieten auf. Anfang des Jahres sollen 17 neue Personen eintreffen, die in einem alten Bauernhaus unterkommen. «Dass das Blatt unverhofft so aktuell ist, ist aber eigentlich ein Zufall», gibt Cirolì zu.

«Menschen bei sich zu Hause aufnehmen, ist nicht mehr so selbstverständlich wie vor 70 Jahren», ist sich Cirolì bewusst. Woran das liegt, weiss er nicht genau. Er vermutet aber, dass die Betroffenheit in der Schweiz während des

Zweiten Weltkrieges wegen der geografischen Nähe zum Geschehen grösser war als zum Beispiel bei der Syrienkrise. «Es könnte auch mit der kulturellen Nähe zu tun haben. Es kommt darauf an, ob die Menschen aus Westeuropa kommen oder von einem Ort, wo man erwartet, dass die kulturellen Unterschiede grösser sein könnten», sagt Cirolì und betont, dass diese Aussage keinesfalls abwertend gemeint sein soll.

Rümlanger Erfinder

Während sich der erste Teil des Blattes der Geschichte des belgischen Flüchtlingsmädchens widmet, handelt der zweite Teil von der Gastfamilie Schlatter, genauer vom Vater der Familie, Johannes Schlatter. Diesen Teil hat seine Tochter Arlene Peter verfasst. Der Vater der Schlatter-Familie prägte das damalige Bauerndorf mit seinen Innovationen wie

zum Beispiel fahrbaren Waschküchen, die in den umliegenden Ortschaften stationiert waren und von der Bevölkerung gerne benutzt wurden. So kam der Vater von Arlene Peter zu seinem Namen «Waschwagen-Schlatter». «Eine Erfindung mehr, die in Rümlang entstanden ist. Johannes Schlatter hatte auch eine Maschine entwickelt, die den Nebel einziehen konnte», erzählt Cirolì.

Auch eine Kreation aus Rümlang ist der Scherenschnitt von Elsbeth Noetzli, der das Deckblatt des Neujahrsblattes zierte. Darauf zu sehen sind unterschiedliche Elemente, die für das Dorf wichtig sind: die reformierte sowie die katholische Kirche, das Rümlanger Wappentier, ein Einhorn, ein Flugzeug am Himmel sowie der Schriftzug «Wir wünschen guten Mut für 2016».

Rümlanger Neujahrsblatt: erhältlich auf der Gemeindeverwaltung; Preis: 10 Franken.



Intelligent oder teuflisch?

RÜMLANG. Krähen und andere Rabenvögel – intelligente Flugkünstler oder Teufelsbrut? Natur und Umwelt Rümlang (NUR) sowie die Kommission Naturförderung der Gemeinde Rümlang laden zu einem spannenden Vortrag und anschliessendem Apéro zu diesem Thema ein. Krähen und andere Rabenvögel sind eine äusserst spannende und faszinierende Tierart. Für viele Menschen haben sie aber etwas Bedrohliches. Viel Schlechtes wird ihnen zugeschrieben, doch nur wenig davon trifft zu. Sicher ist: Krähen polarisieren. This Schenkel, Wildhüter der Stadt Zürich (Fachbereich Vögel) weiss in einem kurzweiligen Vortrag viel Interessantes zu diesen Tieren zu erzählen. (red)

Vortrag: Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rümlang

Treberwurst und Ländler

RÜMLANG. Am Samstag, 16. Januar, wird in Vögi's Chäller mehrfach aufgetischt: Treberwurst-Schmaus ab 11 Uhr für den Magen und Schwyzerörgeli-Musik als Ohrenschaus mit dem Trio Mülhauser-Gebrüder Mischler ab 17 Uhr.

Sepp Mülhauser garantiert seit vielen Jahren virtuose Schwyzerörgelmusik mit einer Prise Melancholie. Mit den Gebrüdern Hardy und Peter Mischler aus Schwarzenburg haben sich zwei bekannte Musiker aus der Volksmusikszene zu einem Trio formiert. Mülhausers Repertoire ist breitgefächert und umfasst Stilrichtungen von Ländler und Musette über Swing und Czardas bis Fox und Tango. (red)

Reservation: www.glattalstrasse198.ch oder unter Telefon 079 65914 06

Chränzli des Turnvereins

RÜMLANG. Der Turnverein Rümlang präsentiert an den Samstagen vom 23. und 30. Januar im Gemeindesaal sein Chränzli 2016 unter dem Motto «Openair Rümlang». Von den jüngsten bis zu den ältesten Turnerinnen und Turnern zeigen alle ihr Können. Lassen Sie sich von den verschiedenen turnerischen Darbietungen überraschen und erleben Sie mit dem Turnverein einen abwechslungsreichen Abend in Openair-Stimmung. (e)

Vorstellungen: Samstag, 23. Januar, 13.30 Uhr (Türöffnung 12.30 Uhr) und 20 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr) sowie Samstag, 30. Januar, 20 Uhr (Türöffnung: 18.30 Uhr)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümlang verteilt.

Auflage: 3828 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2015).

Leser: 5200 (MACH Basic 2015-2).

Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38. E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch. Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb); Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneider (sas) (in Urlaub); Markus Fürst (füm).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.unterland@zrz.ch. Leitung: Peter Fasler. Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82. Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 151.– (adressiert) inkl. 2.5% MwSt., Telefon 044 854 82 82, redaktion@ruemlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a. S. AG.



Belgische Buben und Mädchen, die Ende des Zweiten Weltkrieges in der Schweiz ankamen, blieben von den Formalitäten bei der Einreise nicht verschont. Bild: pd



Dieser Scherenschnitt von Elsbeth Noetzli zierte das Neujahrsblatt. Bild: pd



1945: Kinder aus Belgien erhalten ihre erste Mahlzeit in der Schweiz. Bild: pd

Qualität... gibts auch in Rümlang

STROM • TEL. • DSL • TV • LAN

ELEKTRO ZOLLINGER

Worbigerweg 13, 8153 Rümlang
Telefon 044 818 10 30, Fax: 044 818 10 40

E-Mail: info@elektro-zollinger.ch
<http://www.elektro-zollinger.ch>

IE9026

Dorfmetz Wyss

Tel. 044 817 08 28
Oberdorfstrasse 15 • 8153 Rümlang

Januar-Aktion

beim Kauf von
500 g Hackfleisch
1 Pack Spaghetti gratis dazu

IE9054

**Mehr Aufmerksamkeit
Mehr Kunden**

Ihre Partner für Ihre Werbung

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Werbemarkt Unterland Grenzstrasse 10
Postfach 71
8180 Bülach
Telefon 044 515 44 77
inserate.underland@zrz.ch

GF2055

Wir versprechen Ihnen auch im 2016 die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit

Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und viel Erfolg für 2016!

Die Mitglieder des Gewerbevereins Rümlang sind für Sie da. Suchen Sie in unserem Mitgliederverzeichnis www.gewerbe-ruemlang.ch nach Ihrem Handwerker, Ihrem Dienstleistungsbetrieb oder Ihrem Detaillisten. Es erwartet Sie eine freundliche, kompetente Beratung und Bedienung.

Die Rümlanger Einkaufs-Gutscheine sind auch über das ganze Jahr ideale Mitarbeitergeschenke, Geburtstagsgeschenke für Ihre Lieben oder einfach ein Dankeschön.

Beziehen können Sie die Gutscheine in den Werten von Fr. 10.- und Fr. 20.- während der Öffnungszeiten bei der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf, Glattalstrasse 188 in Rümlang.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und versprechen Ihnen auch in 2016 viele neue Ideen sowie gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit,

Ihre Mitglieder des
Gewerbevereins Rümlang



Suchen Sie in unserem
Mitgliederverzeichnis
www.gewerbe-ruemlang.ch
nach der gewünschten Dienstleistung
oder nach Handwerkern.

Ihr Gewerbeverein Rümlang

GF2055

ZUBER'S ZENTRUM

**Coiffeur
Hair Stylist
Friseur**

**Dekoratív-
Kosmetik**

exklusiv Depot
von La
Bioshétique

Öffnungszeiten
Montag auf Anfrage
Mi/Sa 9 bis 14 Uhr
Do/Fr 9 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen

Zuber's Zentrum
Leberbäumlistr. 3, vis-à-vis Post
8153 Rümlang
Telefon 044 817 28 76

IE9071

EWU RÜMLANG

Energie und Kommunikation

Wir sorgen für die Spannung in Ihrem Alltag!

Elektrizitätswerk und
Kommunikationsanlage RÜKOM
Lindenweg 6
8153 Rümlang
Telefon 044 817 90 90
info@ewruemlang.ch
www.ewruemlang.ch

IF1669

Urs Gubler
Agenturleiter Rümlang

Wir sind in Ihrer Nähe.
*Gerade, wenn mal etwas
schief geht.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dielsdorf, Stefan Bucher
Telefon 044 854 83 83
www.mobidielsdorf.ch

IF8174

Die Bank für jede Zeit!

Sorglos starten.

MY MONEY

**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

**Die Bank
für junge Leute.**

www.sparkasse-dielsdorf.ch

IE7579

Ihre neue Anlage bei uns, wo sonst? Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Mit Crowdfunding zur ersten CD

Der 20-jährige Danny Concannon möchte irgendwann von der Musik leben können. Im Moment hat er eine Finanzierungsaktion im Internet am Laufen, mit der er Geld für Studioaufnahmen zu einer EP sammelt.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. Sanfte Klaviermusik, darüber eine tiefe, leicht melancholische Stimme. Hört man die Lieder von Singer-Songwriter Danny Concannon, erwartet man kaum den blauäugigen Sunnyboy mit Ostschweizer Dialekt, der dahinter steckt. Seit etwa einem halben Jahr wohnt der 20-Jährige mit irischen Wurzeln gemeinsam mit seiner Freundin in Rümlang. Nach seiner abgeschlossenen Lehre ist Danny Concannon nun soweit: Er möchte eine EP, also einen Tonträger von etwa drei bis fünf Songs, aufnehmen. Dafür braucht er Geld, denn dieses Vorhaben kostet über 10 000 Franken. Während er etwa die Hälfte des Betrages schon auf der Seite hatte, überlegte er sich, wie er den übrigen Teil bezahlen könnte. «Ich habe von einigen Leuten gehört, dass bei ihnen Crowdfunding funktioniert hat. Deshalb dachte ich, ich versuche es auch.» Dafür hat er auf der Onlineplattform www.wemakeit.ch sein Projekt eingereicht.

Seit dem 11. Dezember haben alle Interessierten die Möglichkeit, Danny Concannon einen Betrag an sein Projekt zu spenden. Als Gegenzug für die Spende gibt es beispielsweise eine signierte CD. Bis Mitte dieser Woche konnte Danny bereits 5300 Franken sammeln. Somit hat er sein Ziel von 5600 Franken schon fast erreicht. Die Aktion dauert noch bis am 25. Januar. «Es fehlt wirklich nicht mehr viel. Ich habe nicht erwartet, dass so schnell so viel zusammenkommt.» Der Singer-Songwriter sieht dieses Interesse als Zeichen dafür, dass die Menschen etwas mit seiner Musik anfangen können, was ihn sehr freut.

Bei der Musik zurückgesteckt

Von 2002 bis 2004 wohnte der irisch-schweizerische Doppelbürger mit seiner Familie in Irland. Dort hat sein Interesse für die Musik angefangen. Weil die Fami-



Singer-Songwriter Danny Concannon schreibt die Melodien und Texte für seine Popsongs selber. Bild: Katja Büchi

lie auf dem Land wohnte, gab es für Danny keine Möglichkeit, Klavierstunden zu nehmen. Zurück in der Schweiz, begann er als Elfjähriger Unterricht zu nehmen. «Nach ein paar Jahren habe ich damit aufgehört, weil der Fokus zu stark auf klassischer Musik lag. Ich wollte lieber meine eigenen Melodien schreiben», erzählt Danny, der heute Popmusik macht.

Das hat er dann eine Weile gemacht, bis er 2012 sein erstes Konzert in Steckborn gab, wo er bis vor Kurzem lebte. Ein Musikproduzent besuchte das Konzert und zeigte grosses Interesse. Doch zur

gleichen Zeit begann Danny auch seine kaufmännische Lehre. «Mich der Musik und meiner Ausbildung gleichzeitig zu widmen, war sehr schwierig. Deshalb habe ich die Musik etwas nach hinten verschoben». Seit diesem Sommer hat Danny aber die Lehrabschlussprüfung im Sack, arbeitet beim Personenmeldeamt der Stadt Zürich und konzentriert sich nun wieder auf seine Leidenschaft.

Aktuelle Themen und die Liebe

«Die Musik bedeutet mir sehr viel. Das ist einfach so, ich kann es gar nicht ge-

nauer beschreiben», erzählt Danny. In seinem Leben drehe sich alles um die Musik. «Ich verbinde auch viel damit. Ein fertiges Lied erinnert mich zum Beispiel später wieder immer an die Zeit, in der ich es geschrieben habe.» Auch Gefühle verarbeitet Danny in seinen Songs.

Für die Zeit nach der Produktion seiner EP plant der Musiker, die Aufnahmen weltweit an Plattenfirmen zu verschicken. «Ich bin mir bewusst, dass das Musikbusiness ein sehr harter Markt ist. Aber das Wichtigste für mich ist, mir

selber treu zu bleiben und immer mein Bestes zu geben.» Sein längerfristiges Ziel, irgendwann von der Musik leben zu können. «Falls das nicht klappt, höre ich aber trotzdem nicht damit auf.» Inspiration für seine Lieder liefern Danny viele unterschiedliche Dinge: «Das kann von aktuellen weltpolitischen Themen bis hin zur Liebe alles sein.» Dabei gibt er aber zu, dass seine Songs schon am häufigsten von der Liebe handeln. «Dabei animieren mich meine eigenen Erfahrungen, die guten wie auch die schlechten.»

Flucht aus brennendem Luxushotel in Dubai

Das Rümlanger Ehepaar Jetzer wollte in Dubai Silvester feiern. Doch aus der Feier mit Feuerwerk wurde eine Flucht vor einem Grossbrand in ihrem Hotel.

FABIAN BOLLER

RÜMLANG/DUBAI. Ausgerechnet an Silvester stand das Luxushotel The Address Downtown in Dubai in Flammen. Hautnah miterlebt hat den Hotelbrand das Ehepaar Regula und Max Jetzer aus Rümlang. Die beiden waren in dem Unglückshotel untergebracht und wollten von ihrem Zimmer aus das bevorstehende Feuerwerk um Mitternacht beobachten. Doch so weit sollte es nicht kommen.

«Plötzlich hörten wir einen lauten Knall», erinnert sich Regula Jetzer. Kurz darauf seien Trümmerteile und ein Feuerball auf die Terrasse vor ihrem Zimmer gestürzt, wo sich die Rümlangerin kurz vorher noch aufgehalten hatte. «Mein Mann holte sofort unsere Pässe aus dem Tresor, und wir verliessen das Hotel fluchtartig», erzählt Regula Jetzer. Dabei hätten sie noch versucht, den Feueralarm auszulösen, was aber nicht funktioniert habe.

Vor dem Hotel fanden sich die beiden Rümlanger in einem riesigen Gedränge. «Wir wurden vom Hotel weggeleitet. Die Sicherheitskräfte befürchteten wohl, das Gebäude könnte einstürzen», sagt die Rümlangerin. Sie hätten lange nicht gewusst, wo sie die Nacht verbringen soll-

ten, berichtet sie weiter. Das Ehepaar klapperte verschiedene Hotels ab, erhielt aber nirgends Einlass. Schliesslich fanden die beiden im Hotelzimmer eines befreundeten Ehepaars Unterschlupf, wo sie die Nacht auf dem Boden verbringen mussten.

Am nächsten Tag machten sie sich auf in ein Partnerhotel des The Address Downtown. Dort erhielten sie immerhin ein bisschen Geld, um sich verpflegen zu können. Wo sie aber übernachten würden, stand lange Zeit nicht fest. «Erst als

wir dann etwas aggressiver fragten, gaben sie uns ein Zimmer in dem Hotel», erzählt Regula Jetzer.

Rückkehr geplant

Am nächsten Tag traten die beiden dann wie geplant ihre Rückreise in die Schweiz an. «Wir hatten Glück, dass wir unsere Pässe mitgenommen hatten», sagt Regula Jetzer. Mit ihnen befreundete Schweizer hätten extra nach Abu Dhabi reisen müssen, um neue Papiere für die Reise zu erhalten.



Kurz vor Beginn der Silvesterfeier geriet das Hotel The Address Downtown in Dubai in Brand. 16 Menschen wurden verletzt. Bild: Keystone



Regula und Max Jetzer und Freundin (v.l.) flüchteten vor dem Feuer. Bild: pd

Nostalgisch vertraute und ungewohnte Klänge

RÜMLANG. Nostalgisches Wunschkonzert im Alterszentrum Lindenhof am Mittwoch, 21. Januar, um 15 Uhr: Sie nennen Ihre Favoriten, und die Musikmamsell – die ehemalige Radiofrau Verena Speck – bringt Ihre Wünsche ab Plattenspieler zum Klingen. Das erste Rendez-vous, der erste Ball, der Tanzkurs – das sind Melodien, die einen ein Leben lang begleiten. Für welche Sängerinnen, Solisten, Orchester haben Sie in Ihrer Jugend geschwärmt? Edith Piaf? Vico Torriani? Glenn Miller? Dinu Lipatti? Rudolf Schock? Ein Wiederhören mit den Melodien von damals, und dazwischen ein kleines Quiz um Evergreens und ihre Interpreten.

Am Tag darauf, Donnerstag, 21. Januar, 15 Uhr geht es bei einem kurzweiligen Nachmittagskonzert gleich weiter: Das FuGu-Quartett unter der Leitung von August Sidler spielt Volksmusik in einer eher ungewohnten Zusammensetzung von Panflöte, Querflöte, Akkordeon und Bass. (red)

Theatralischer Notfall im Lindenhof

RÜMLANG. Die Zürcher Freizeit-Bühne ist am Sonntag, 31. Januar, 15 Uhr zu Gast im Alterszentrum Lindenhof. Unter der Regie von Christian Furrer wird der Schwank «En Notfall» von Hanna Frei gespielt. Wie immer sind auch auswärtige Theaterfreunde sehr willkommen. (e)